

PROTOKOLL

der 30. Mitgliederversammlung von Freitag, 23. März 2018

Ort: Klubschule Migros, Zimmer 122 / 1.Stock
Bahnhofplatz 2,
9000 St.Gallen

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Anwesend: 22 Mitglieder

Entschuldigungen: Kevin Kempfer, Evelyne Büchi und Marlen Forster.

Protokoll: Werner Kempfer

1. Begrüssung

Beat Krähenmann begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zu unserer 30. Mitgliederversammlung, hier im historischen Saal der Migros-Klubschule in St. Gallen. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig versandt wurden und keine Änderungswünsche zur vorhandenen Traktandenliste eingegangen sind. Demzufolge wird die Sitzung entsprechend dieser abgehalten.

Bevor wir aber mit den Traktanden beginnen möchte Beat einen Augenblick der Stille einlegen. Im vergangenen Jahr mussten wir uns von zwei Mitgliedern verabschieden, die unseren Verein während Jahren mit viel Engagement und Leidenschaft unterstützt haben.

Im Mai 2017 verstarb Thomas Mettler. Er war regelmässig an unseren Hauptversammlungen dabei und hat während vieler Jahre den Dialog St. Gallen organisiert und geleitet. Viele von uns erinnern sich auch an den Angehörigentag 2016. Wir zeigten damals den Film „Geprüfte Liebe“. Thomas hatte in diesem Film eine wichtige Rolle inne und stand danach auch in der Diskussion Rede und Antwort.

Im Februar 2018 starb Hildegard Zäch. Hildegard leitete als Präsidentin während dreier Jahre die Geschicke unseres Vereins mit Grosser Übersicht und viel Engagement. Sie nahm sich viel Zeit um in Gesprächen auf die Anliegen von verschiedensten Seiten einzugehen.

Beat bittet alle, sich im Gedenken der beiden viel zu früh verstorbenen, aufzustehen.

Beat leitet über auf diese 30. Jahresversammlung der VASK Ostschweiz.

Genau am 9.Mai 1988 wurde die VASK Ostschweiz gegründet. Die Initiative dazu und die ganze Arbeit im Vorfeld leistete Frau Lotti Schenkel. Sie wurde dann auch zur ersten Präsidentin der VASK Ostschweiz gewählt und blieb in diesem Amt bis 2003 tätig.

Rückblickend darf man sagen, dass Lotti eine Pionierin der Angehörigenarbeit war. Sie hat in Radio und Zeitungen auf die Ängste und Nöte der Angehörigen aufmerksam gemacht und aktiv gegen die Diskriminierung gekämpft.

In kurzer Zeit stieg die Mitgliederzahl auf über 200 – es entstanden 8 Selbsthilfegruppen in der Ostschweiz und im Jahr 1996 auch der erste Dialog in St. Gallen. Nicht viele unter uns können sich wahrscheinlich an die Gründung im Frühling 1988 erinnern. Eine, die dies bestimmt kann, ist unsere Ehrenpräsidentin Lotti Schenkel, die Beat nun herzlich begrüsst und sich für ihr Beisein an der 30. Hauptversammlung bedankt.

Beat macht auf die Festschrift des 20-Jahre-Jubiläums von 2008 aufmerksam und legt diese für Interessierte auf.

Wahl der Stimmzähler: Gabi Hagger auf der linken Seite, Bernhard Schmid für die rechte Seite des Saales.

Gemäss der Anwesenheitsliste sind 22 Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt deshalb 12 !

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17.03.2017

Dieses Protokoll war auf der Homepage aufgeschaltet und wird deshalb nicht vorgelesen. Es wird dem Verfasser mit einem Applaus verdankt.

3. Jahresbericht 2017 und Entlastung des Vorstands

Beat liest den Jahresbericht 2017 vor. Dieser ist hier als Anhang angehängt. Der Bericht über die Aktivitäten wird Beat mit einem Applaus verdankt und diesem ohne weitere Nachfragen einstimmig genehmigt.

4. Verabschiedung von Ruth und Jürg Meier aus dem Vorstand

Ruth und Jürg haben vor einem Jahr ihre Absicht geäussert, aus dem Vorstand der VASK Ostschweiz zurückzutreten. Seit 2003 sind Ruth und Jürg im Vorstand. Ihre Aufgaben waren: Kontakt-Telefon, Führen der Adressverwaltung, Versand von Mitgliederpost, sowie die Leitung der Selbsthilfegruppe in St.Gallen. Diese letztere Aufgabe wird Ruth weiterhin zusammen mit Pierre Bürki, wahrnehmen.

Beat hat den Beiden einen Geschenkkarton der Kartause Ittingen bereits nach Hause geschickt und übergibt Ihnen nun noch eine Orchidee zum Abschied aus dem Vorstand. Dies mit einem herzlichen Dank und unter dem Applaus aller Anwesenden.

Teile der früheren Aufgaben werden nun von Anja Brzezowski übernommen während Bruno Facci das Kontakt-Telefon übernommen hat.

5. Genehmigung der Rechnung 2017 und des Budgets 2018

Werner liest die Bemerkungen von Kevin zur Rechnung 2017 und Budget 2018 vor. „Die Rechnung des Jahres 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 5'625.45 gegenüber dem Budget ab und weist einen Bestand von CHF 96'356.47 auf unserem Bankkonto aus. Darin berücksichtigt sind Rückstellungen von CHF 9'000 für den neuen Flyer der VASK Ostschweiz sowie CHF 2'500 als Beitrag für „unterwegs 2018“, die Bergellwoche für Psychiatrieerfahrene und Angehörige, sowie CHF 4'000 für den Angehörigentag am 8.11.2018.

Zum Betriebsertrag: Im Konto 3200, Spenden und Gedenkbeiträge sind rund CHF 6'600 eingegangen. CHF 4'000 stammen von der Ev. Kirchgemeinde Wil. Zusätzlich sind rund CHF 1'500 im Zusammenhang mit dem Ableben von Thomas Mettler eingegangen. Bei den Kollekten, Konto 3800 ist ebenfalls ein Mehreingang von CHF 1'800 zu verzeichnen. Nun zum Aufwand: beim Konto 6501 sind CHF 8'500 weniger angefallen, da bereits

CHF 9'000 in den Rückstellungen berücksichtigt sind. Das Konto 6525 Anlässe zeigt einen Mehraufwand von CHF 2'000. Grund dafür ist der Apéro im Cine-Treff anlässlich des Anhängertags 2017.

Im Budget 2018 wird ein Verlust von CHF 4'500 vorgesehen. Dieser wird sich jedoch durch Auflösen der Rückstellungen weiter reduzieren."

Nachfragen aus dem Publikum betreffs Mitgliederbeiträge und Beiträge an die VASK CH werden durch Beat Krähenmann, sowie Bruno Facci als Vize-Präsident der VASK CH kompetent beantwortet.

Werner Kempfer liest ebenfalls den Revisorenberichts vor

Über Rechnung und Budget wird abgestimmt und beide werden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Der Vorstand und der Kassier werden entlastet und ihnen mit einem Applaus der herzliche Dank dafür ausgesprochen.

6. Unsere Ziele 2018

Die Ziele richten wir auf unser Jubiläum aus.

Wir haben seit kurzem einen neuen Internet-Auftritt, Werner Kempfer hatte einige Hürden zu überwinden und wir sind sehr glücklich, dass die neue Homepage gerade rechtzeitig zu unserem Jubiläumsjahr aufgeschaltet wurde. Die Mitglieder werden gebeten sich diese anzuschauen.

Auch unser Flyer erhält ein neues Gesicht. Die Arbeiten sind beendet. Der Druck steht noch aus. Damit die Mitglieder einen Vorgeschmack erhalten, können sich diese vom neuen Design überzeugen. 1 Exemplar liegt auf jedem Platz auf. Mit einem herzlichen Dank wird Evelynes Arbeit gewürdigt.

Wir haben auch unser Leitbild neu formuliert. Auch diese liegt für die Versammlung auf.

Am 5. Mai findet in St.Gallen die Delegiertenversammlung der VASK Schweiz statt. Wir freuen uns dass wir diesen Anlass organisieren dürfen. Noch mehr aber freuen wir uns darüber und sind auch stolz darauf, dass Bruno Facci an dieser Versammlung für die Wahl zum Präsidenten der VASK CH vorgesehen ist.

Vom 2. - 8. Juni findet „unterwegs... zu sich und den andern“ eine Ferienwoche im Bergell für Psychisch Erkrankte und Angehörige statt. Werner stellt die Ferienwoche vor. Es sind 30 Personen dabei, davon 22 Psychiatrie-Erfahrene, 3 Angehörige, 2 Fachleute, 2 Köchinnen und 1 Arzt. Dabei stehen künstlerische Gestaltung, Begegnungen mit sich selbst, Austausch mit der Natur und Anderen im Mittelpunkt.

Am 3.11. werden wir zum 3. Mal unseren Anhängertag durchführen. Wir werden einen Film wiederum im Cine-Treff Herisau zeigen. Des Weiteren werden wir eine Podiumsdiskussion darüber führen und das Ganze mit einem Apéro abschliessen. Reservieren Sie sich den Tag jetzt schon.

7. Vorstellung unseres Projekts Meldestelle

Bruno berichtet über das sich in Entwicklung befindende Projekt und dessen Stand. Ziel ist es eine Meldestelle einzurichten, bei der positive und negative Erfahrungen und Erlebnisse im Zusammenhang mit der Psychiatrie gemeldet werden können. Diese sollen zusammengefasst, aufgearbeitet und in geeigneter Form veröffentlicht werden. Damit sollen Anstösse zu guter Praxis und zu notwendigen Verbesserungen gegeben werden.

Bruno hat in diesem Zusammenhang aus verschiedenen Quellen geschöpft, Augen und Ohren offen gehabt und festgestellt, dass es gute Ansätze gibt, welche es verdienen würden besser verbreitet zu werden. Demgegenüber stehen jedoch sehr viel mehr Probleme und Schwierigkeiten innerhalb der psychiatrischen Versorgung.

Diese «dunkle Seite» Seite der Psychiatrie mehr in das Bewusstsein der Fachwelt und der Öffentlichkeit zu bringen und deren Überwindung in Gang zu bringen ist das Ziel der Meldestelle.

Für Vorgehensweisen wie diese Meldestelle entwickelt, aufgebaut und betrieben werden könnte hat Bruno Fachleuten aus verschiedenen Bereichen kontaktiert und deren Meinung eingeholt. Daraus zog er folgende Schlüsse: Eine Meldestelle kann ein wichtiges Instrument sein, um Licht in die «Dunkelkammer Psychiatrie» zu bringen. Wie diese jedoch aufgebaut und betrieben werden kann und soll, ist noch völlig offen. Klar ist es, dass die VASK Ostschweiz ein solches Projekt nicht alleine stemmen kann.

Bruno sieht das weitere Vorgehen darin, bei grossen schweizweit tätigen Institutionen abzuklären ob für sie ein Mitwirken in einem Projekt Meldestelle denkbar ist. Der Ausgang dieser Abklärungen erst wird zeigen, ob und wie das Projekt Meldestelle realisiert werden kann.

8. Mitteilungen und Umfrage

Margarita Kempfer wird an der nächsten Mitgliederversammlung aus dem Vorstand zurücktreten. Falls jemand in der Runde Interesse hat, oder jemanden kennt, der unseren Vorstand verstärken könnte, melden sie dies an Beat Krähenmann.

- Internet-Adresse sollte beim Flyer am Kopf erscheinen

Beat Krähenmann dankt allen für das aktive Mitmachen und schliesst die 30. Mitglieder-Versammlung um 19:45 h.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen, an dem sich die Mitglieder noch weiter austauschen.

Rorschacherberg, 16.05.2018, Werner Kempfer